

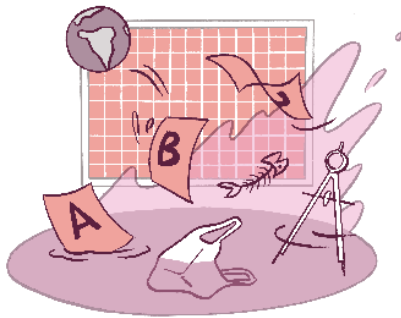
Tandem Tanz und Wasser: Bildung in Bewegung

*Dr. Bastienne Schulz, Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften, Tandem Tanz und Schule:
Kulturelle Bildung in der Lehrkräftebildung, Freie Universität Berlin (folgend: FU Berlin)*

*TanzZeit, Betreiberin des Jungen Tanzhauses Berlin, Tanzkunst und -vermittlung, Lehramtsstudierende;
weitere Künstler*innen von TanzZeit e.V. (folgend: TanzZeit)*

*Schüler:innenUni Nachhaltigkeit + Klimaschutz der Freien Universität Berlin (folgend:
Schüler:innenUni)*

Illustration: Stefanie Leinhos



Was war die Ausgangssituation?

Das geförderte Teilprojekt in Kooperation mit dem Berliner Kulturverein TanzZeit zielte auf die Verknüpfung von Methoden der kulturellen Bildung (kuBi) und Inhalten der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Dafür gingen wir in die Entwicklung von Konzepten, Methoden und Formaten sowie die praktische Erprobung von Lernen und Lehren in Bewegung und setzten einen Fokus auf den Themenkomplex Wasser. Unsere Themenwahl adressierte damit die Nachhaltigkeitsziele der

Agenda 2030 der Vereinten Nationen, die sog. *Sustainable Development Goals* (SDG), und erfolgte in transdisziplinärer Koppelung mit bewegungsorientierten, ästhetischen Methoden des Tanzes. Umgesetzt wurde dieser Ansatz gemeinsam mit einer Tanzkünstlerin im Rahmen des regionalen Bildungsformats der Freien Universität der *Schüler:innenUni Nachhaltigkeit + Klimaschutz* in Workshops mit Grundschulkindern, Lehramtsstudierenden aus einem vorigen Pilotkurs und mit Lehrkräften. Wir setzten die transdisziplinäre Verbindung von kuBi und BNE und schufen Begegnungsräume für den Transfer zwischen Kunst, Universität und Schule. Dies zielte darauf ab, den gemeinsamen Lernprozess zu stärken und bedarfs- und zielgruppengerechte Formate und Methoden zu entwickeln, zu erproben und nachhaltig niedrigschwellig zugänglich zu machen. Das Teilprojekt ergänzte das seit 2024 laufende Projekt „Tandem Tanz und Schule“ am Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität, dass das Thema kulturelle Bildung durch Tanz fachübergreifend in der Lehrkräftebildung implementiert. Hier wurde bis Ende 2024 ein erster Meilenstein mit einem im Lehramtsstudium anrechenbaren Kurs erreicht. Das Teilprojekt sollte zudem die Kooperation mit TanzZeit stärken und das Projekt universitätsintern vernetzen.

Was ist im Projekt passiert?

In der Vorbereitungsphase im Januar und Februar 2025 konzipierten wir Vermittlungsformate für Berliner Grundschulkindern und Lehrkräfte in Kooperation mit der Schüler:innenUni. Dabei ging es um einen Fokus auf die Entwicklung von tanz- und bewegungspädagogischen Methoden zur Unterstützung in der inhaltlichen Vermittlung rund um den Lebensraum und die Ressource Wasser. Das Bewusstsein

für z.B. Begriffe wie Wasserfußabdruck und Themen der Wasserknappheit sollte damit geschärft und gemeinsam Strategien für einen entsprechend verträglichen Umgang mit der Ressource entwickelt werden. Lehrkräfte erhielten Einblicke in kreative und partizipative Methoden der Kulturellen Bildung durch Tanz. Die Konzeptphase wurde von einer Tanzkünstlerin des Praxispartners TanzZeit, zugleich Lehrbeauftragte der FU Berlin, sowie einer Studierenden aus dem Pilotkurs des Wintersemesters 2024 durchgeführt.

Das Ergebnis der Konzeptphase waren die zwei vierstündigen, thematisch komplex aufgebauten Workshops „Wasserfußabdruck, Wasserknappheit & Co: Mit Tanz und kultureller Bildung die Wege des Wassers erklären“ und zwei gleichnamige je einstündige Schulungen für Lehrkräfte. Die vorbereitenden Begleitschulungen fanden am 17.02.2025 in Räumen der FU Berlin statt. Lehrkräfte konnten sich ihre Teilnahme als Fortbildungsstunden anrechnen lassen. Die Workshops für Schüler*innen der 5. und 6. Klassen fanden am 24. und 25.03.2025 ebenfalls an der FU Berlin statt und erfolgten im Tandem-Teaching mit einer Studentin und einer Expertin für Tanzkunst. Die Studentin und die Tanzvermittlerin setzten Methoden der Wissensvermittlung über Tanz und Bewegung ein. Dabei konzentrierten sie sich auf die Methode Tanz in Ergänzung zum Schulunterricht zu den genannten Themen.

Evaluation und Kommunikation: Angesichts der kurzen Dauer des Praxisprojektes haben wir eine schlanke *mixed-methods*-Begleitforschung aufgestellt. Für die Evaluation der Workshops wurde eine standardisierte, anonymisierte Lehrveranstaltungsevaluation der FU Berlin durchgeführt und dem Projekt zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus entstand der Dialog mit den teilnehmenden Lehrer*innen und wir sind in Reflexions- und Auswertungsgesprächen gegangen.

Neben den Workshops und ihrer Evaluation setzte das Projekt für einen Multiplikationseffekt und die Erhöhung von Sichtbarkeit und Reichweite auch der Partner auf Maßnahmen zur Projektkommunikation in sozialen Medien und der Webseite der FU Berlin sowie zur Öffentlichkeitsarbeit mit Veranstaltungen wie dem Festival „Wasser ist Leben“ der Erika-Mann-Grundschule Berlin im Mai 2025 um. Innerhalb Berlins wurde das Teilvorhaben in einer Unter-AG Kulturelle Bildung der Senatsverwaltung für Jugend, Bildung und Familie vorgestellt.

Was wurde erreicht?

Die FU Berlin wurde für Schüler*innen und ihre Lehrkräfte zum außerschulischen Lernort, für eine Tanzkünstlerin und eine Studierende zur Wirk- und Erprobungsstätte. Lehrkräfte und ihre Schulklassen erhielten Einblicke in Lehr-Lernmethoden mit kulturell-ästhetischem und bewegungsorientiertem Ansatz. An der Begleitschulung nahmen 41 Lehrkräfte teil, an den Workshops ca. 50 Grundschüler*innen und vier Lehrpersonen.

Die Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit führte universitätsintern zu mehr Sichtbarkeit und stärkte den Austausch mit der Schüler:innenUni. Zudem führte sie zu einem neuen außer-wissenschaftlichen Partner: der Erika-Mann-Grundschule Berlin-Wedding (EMG), die im laufenden Schuljahr 2024/2025 einen Schwerpunkt zum Thema Wasser bespielte. Das Teilprojekt trug zum EMG-Festival „Wasser ist Leben“ bei, wo Fragestellungen dazu, wie kuBi BNE und Demokratiebildung stärkt, mit Akteur*innen der Berliner Kultur- und Bildungslandschaft und ehemaligen Schüler*innen diskutiert wurden.

Ergebnissicherung und Auswertung: Für eine Ergebnissicherung und zur nachhaltigen Anwendung in der Lehrpraxis werden die eingesetzten Methoden systematisiert, insbesondere in Rückkopplung mit Lehrkräften der EMG. Daraus entsteht eine nachhaltig zugängliche Sammlung mit Videotutorials und

Anleitungen zu tanz- und bewegungsorientierten Übungen, die drei Themenfelder rund um Wasser fokussiert. Sie soll im Laufe des neuen Schuljahres 2025/2026 zur Verfügung gestellt werden. Die Sammlung zielt auf die Nachnutzung und Übertragbarkeit für das Tanzzeit-Portfolio ab, wo BNE nach vertiefter Auseinandersetzung als neues Feld aufgenommen werden könnte. Auf dieser Grundlage befindet sich ein neu aufgestellter Workshop für die Schüler:innenUni im September 2025 in der Konzeptionsphase, [SOS Ozean](#). Damit möchten wir dem Interesse von Lehrkräften an den o.g. Methoden gerecht werden. Die Befragungen ergaben, dass Lehrende den Methoden gegenüber teils aufgeschlossen waren, teils Vorbehalte hatten, die in der Begleitschulung ausgeräumt werden konnten. Die an den Workshops teilnehmenden Kinder hatten z.T. hohe Erwartungen an den Praxisbezug und die bewegungsorientierten Anteile. Mit dem Thema virtuelles Wasser („Wasserfußabdruck“) erhielten die Kinder erste Berührungspunkte zu einem für sie neuen Inhalt. Insgesamt wurden die Workshops und die Fortbildung als sehr innovativ und positiv aufgenommen, so dass wir unsere Erprobung als erfolgreich bewerten. Das Projekt wurde im [Bildungsnetzwerk](#) der Schüler:innenUni abgebildet. Als Outcome für den Praxispartner wurde eine weitere Kooperation mit der Schüler:innenUni mit qualitätssichernden Anpassungen aufgesetzt (s.o.).

Anpassungen: Das Arbeitspaket wurde als praxisbezogenes Projekt für die Lehre angesetzt und sah die Einbindung von Lehramtsstudierenden vor, damit ihnen die Anwendung neu gelernter Inhalte ermöglicht würde. Wir hatten den Einsatz einer Studierendengruppe geplant, was angesichts der Kürze der Vorlaufzeit zwischen Antragstellung und Bewilligung der Fördermittel nicht umsetzbar war. Eine Studierende konnten wir für die Teilnahme gewinnen; sie wertete das Tandem-Teaching als großen Mehrwert.

Wie könnte es weitergehen?

Als Folgemaßnahme stünde aus, die Wirksamkeit der derzeit monothematischen Methodensammlung auf Lernprozesse und den Kompetenzerwerb von Kindern und Jugendlichen im Schulkontext zu beforschen und empirisch zu erheben. Grundlage bildet die Annahme, dass künstlerisch-ästhetische Methoden und interdisziplinäre Zugänge zu Wissen Lernprozesse von Kindern und Jugendlichen dahingehend fördern, dass ein transformatives Lernen möglich wird und Räume geschaffen werden, in denen „anders gelernt“ wird und so zudem sogenannte Zukunftskompetenzen gezielter gefördert werden können. Hierzu und zur ständigen Qualitätssicherung ist es zielführend, in einen engen Austausch mit ausgewählten Lehrkräften und ihren Schulklassen zu gehen, aber auch mit Studierenden im Lehramt. Diese Wirksamkeitsstudie kann sowohl für das Projekt Tandem Tanz und Schule als auch für TanzZeit nutzbar gemacht werden. Die Idee dahinter wäre etwa, das TanzZeit-Tool „Calypso“, ein Praxistool für Lehrer*innen und Tanzvermittler*innen, methodisch und thematisch gemeinsam mit Fachdidaktiken der Freien Universität weiterzuentwickeln, auch hier mit einem partizipativen und kreativen Ansatz. Denn die Sammlung hat das Potenzial, weitere Themenfelder zu adressieren und fachlich ergänzt zu werden. Übertragbar wären Methoden und Konzepte der Sammlung für das Angebotsportfolio von TanzZeit, das um Themen der Bildung für Nachhaltige Entwicklung erweitert würde. Zielführend wäre hier auch die Integration von einem Fokus auf Demokratiebildung.

Denkbar wäre zudem, dass die Ergebnisse aufgegriffen werden, um in universitätsinterner Kooperation unterschiedlicher Didaktiken und Fächer neue Kurse für Lehramtsstudierende für den Erwerb neuer Kompetenzen zu entwickeln und zu beforschen, welche Wirkung die Methoden auf ihren Lernerfolg hat.

Unerwartet positiv überraschte die Reichweite von Kommunikationsmaßnahmen, die sicherlich auch dem übergeordneten Projekt „Tandem Tanz und Schule“ geschuldet ist. Dies ergab eine Publikationsanfrage für die pädagogische Programmlinie eines Verlags. Die Finanzierung des Publikationsprojektes steht allerdings noch aus.

Weiterführende Links (zuletzt eingesehen am 25.07.2025)

- SOS Ozean: neuer Workshop des externen Partners TanzZeit e.V.: https://www.fu-berlin.de/sites/schueleruni/programm/schueler/aktuelle-schueleruni/dienstag/dienstag_sos-ozean.html
- Bildungsnetzwerk der Schüler:innenUni für Nachhaltigkeit und Klimaschutz: https://www.fu-berlin.de/sites/schueleruni/netzwerk/partner_faq/index.html#section_t
- Eintrag auf der Projektwebseite „Tandem Tanz und Schule“: https://www.geisteswissenschaften.fu-berlin.de/studium/Kulturelle-Bildung-durch-Tanz/aktuelles/250128_bua-td-lab-funding-program.html
- Zum Beitrag beim Festival der Erika-Mann-Grundschule Berlin-Wedding im Mai 2025: <https://www.geisteswissenschaften.fu-berlin.de/studium/Kulturelle-Bildung-durch-Tanz/aktuelles/250523-Kulturelle-Bildung-staerkt-Demokratie.html> und <https://erika-mann-grundschule.com/demokratie-braucht-kulturelle-bildung-eine-notiz-zum-modul-erika-am-23-05-2025/>
- Webseite von TanzZeit, dem Jungen Tanzhaus Berlin: <https://junges-tanzhaus-berlin.de>